Inhalt

Vorwort
Die pädagogische Bewegung in Deutschland
Einleitung
I. Die pädagogischen Volksbewegungen
1. Die Jugendbewegung
II. Die pädagogischen Reformbewegungen
1. Die Kunsterziehungsbewegung
4. Die Landerziehungsheimbewegung
III. Die pädagogische Bewegung in der Schule
2. Gehalt und innere Form
Die Theorie der Bildung
I. Die Möglichkeit einer allgemeingültigen Theorie 133
1. Die weltanschauliche und historische Bedingtheit des Bildungsziels 134
 Begründungsversuch durch Ausgang von einem Zweckminimum 141 Der Versuch einer Grundlegung durch die naturalistische Psychologie . 144
4. Die Erziehungswirklichkeit als Ausgangspunkt der Theorie 150
5. Das Verhältnis von Theorie und Praxis
II. Die Autonomie der Pädagogik
1. Die Emanzipationsbewegung der Pädagogik
2. Das Wesen des erzieherischen Verhaltens
3. Der pädagogische Bezug und die Bildungsgemeinschaft
III. Geist und Haltung
Das Bildungsideal und die Volksbildung
IV. Das Wesen des Erziehers
V Die Bildsamkeit und der Bildungswille

Medium der Phantasie	-
5. Der historische Charakter des seelischen Lebens und der Aufbau der	
Gestalt in der Erinnerung	.0
6. Klarheit, Bewußtheit und Freiheit des Geistes	I
7. Die Verantwortung	4
I. Bildungsgehalte und Bildungsformen	:7
1. Die Formen der Selbstausbildung durch das Leben	
2. Das Spiel	13
3. Die Gewöhnung	37
4. Die Entwicklung des sittlichen Willens in der Erziehungsgemeinschaft . 24	15
5. Drei Formen der Willensbildung: die Leibesübung, die Aufmerksamkeit,	
die Arbeit	;0
6. Die Methode	17
7. Die Kontemplation	58
8. Die Wahrhaftigkeit und die Wahrheit	50
9. Die geistigen Grundrichtungen, ihre Objektivationen und ihre Gehalte . 26	52
10. Die pädagogische Bewegung und ihr Gesetz	76
Nachwort: Die zwei Formen der Pädagogik 28	80
Literaturverzeichnis	89

Namenverzeichnis

3. Der Thymos und die Freude an der Tätigkeit 205 4. Sehnsucht und Ahnung als Erwartung des kommenden Lebens im